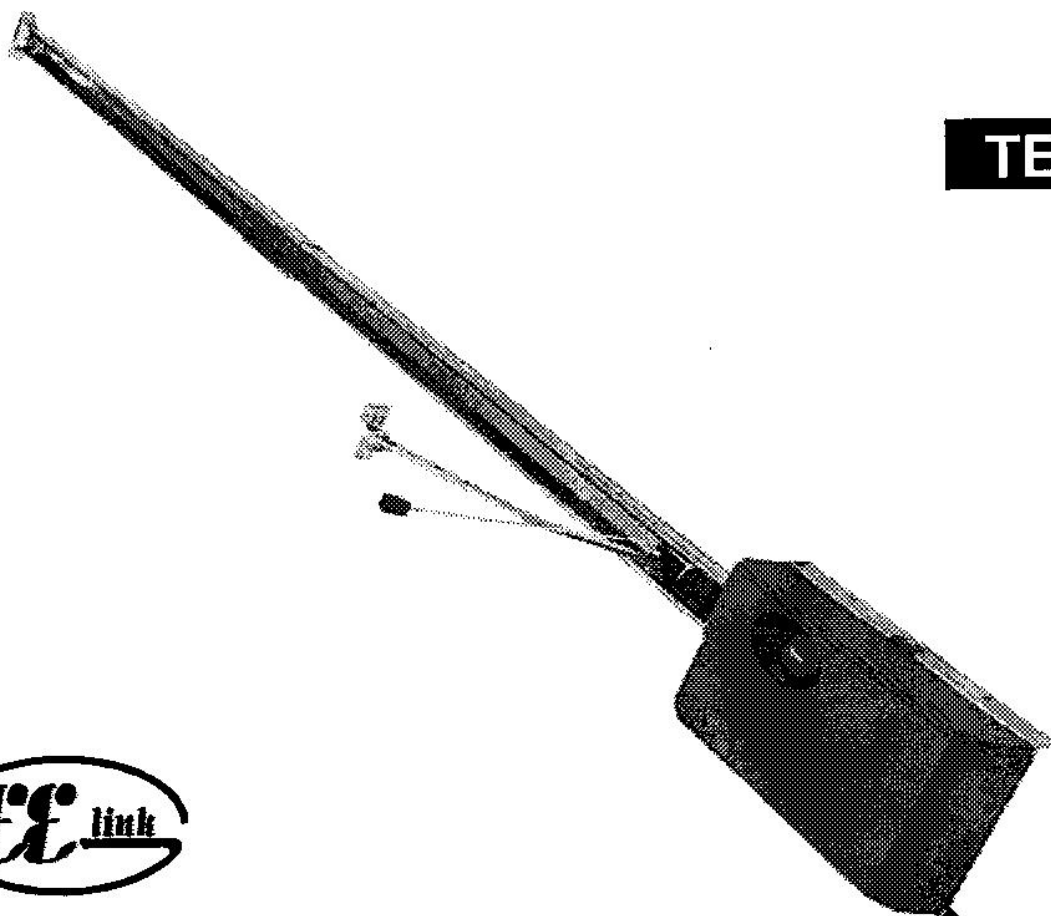


BFT - GARAGENTORANTRIEB FÜR KIPPTORE MIT FEDERAUSGLEICH UND SEKTIONALTORE



TELEC



MONTAGE- und BEDIENUNGSANLEITUNG



**AZIENDA CON SISTEMA QUALITÀ
CERTIFICATO DA DNV
UNI EN ISO 9001**

Via Lago di Vico, 44
36015 Schio (VI)
Tel.naz. 0445 696511
Tel.int. +39 0445 696533
Fax 0445 696522
Internet: www.bft.it
E-mail: sales@bft.it



**DICHIARAZIONE DI CONFORMITÀ / DIRECTIVE COMPLIANCE DECLARATION / DÉCLARATION DE CONFORMITÉ
KONFORMITÄTSERKLÄRUNG / DECLARACION DE CONFORMIDAD / DECLARAÇÃO DE CONFORMIDADE**

Fabbricante / Manufacturer / Fabricant / Hersteller / Fabricante / Fabricante:

BFT S.p.a.

Indirizzo / Address / Adresse / Adresse / Dirección / Endereço:

Via Lago di Vico 44
36015 - Schio
VICENZA - ITALY

- Dichiaro sotto la propria responsabilità che il prodotto:
- Declares under its own responsibility that the following product:
- Déclare sous sa propre responsabilité que le produit:
- Erklärt auf eigene Verantwortung, daß das Produkt:
- Declara, bajo su propia responsabilidad, que el producto:
- Declara, sob a sua responsabilidade, que o produto:

Automazioni per porte basculanti e sezionali
Automation for overhead and sectional garage doors
Automation pour portes basculantes et sectionales
Garagentorantrieb für schwing und sektionaltore
Automatizaciones para puertas basculante y seccionales
Automatizações para portas basculantes de molas e seccionais

mod. TELEC
mod. TELEC
mod. TELEC
mod. TELEC
mod. TELEC
mod. TELEC

- È conforme ai requisiti essenziali di sicurezza delle Direttive:
- It also complies with the main safety requirements of the following Directives:
- Est conforme aux exigences essentielles de sécurité des Directives:
- Es entspricht den grundlegenden Sicherheitsbedingungen der Direktiven:
- Es conforme a los requisitos esenciales de seguridad de las Directivas:
- Está conforme aos requisitos essenciais de segurança das Directivas:

BASSA TENSIONE
LOW VOLTAGE
BASSE TENSION
NIEDERSpannung
BAJA TENSION
BAIXA TENSÃO

73/23/CEE, 93/68/CEE

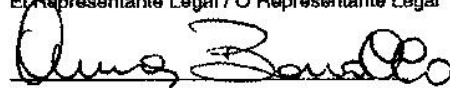
COMPATIBILITÀ ELETTROMAGNETICA
ELECTROMAGNETIC COMPATIBILITY
COMPATIBILITÉ ÉLECTROMAGNÉTIQUE
ELEKTROMAGNETISCHE KOMPATIBILITÄT
COMPATIBILIDAD ELECTROMAGNETICA
COMPATIBILIDADE ELECTROMAGNÉTICA

89/336/CEE, 91/263/CEE, 92/31/CEE, 93/68/CEE

- Si dichiara inoltre che è vietata la messa in servizio del prodotto, prima che la macchina in cui sarà incorporato, sia stata dichiarata conforme alle disposizioni della DIRETTIVA MACCHINE.
- We also declare that it is forbidden to start the product before the machinery into which it will be incorporated is declared in compliance with the prescriptions of the MACHINERY DIRECTIVE.
- Nous déclarons en outre que la mise en service du produit est interdite, avant que la machine où il sera incorporé n'ait été déclarée conforme aux dispositions de la DIRECTIVE MACHINES.
- Es wird außerdem erklärt, daß die Inbetriebnahme des Produkts verboten ist, solange die Maschine, in die es eingebaut wird, nicht als mit den Vorschriften der MASCHINEN-DIREKTIVE konform erklärt wurde.
- Se declara, además, que está prohibido instalar el producto antes de que la máquina en la que se incorporará haya sido declarada conforme a las disposiciones de la DIRECTIVA MÁQUINAS.
- Declaramos, além disso, que é proibido instalar o produto, antes que a máquina em que será incorporada, tenha sido declarada conforme às disposições da DIRECTIVA MÁQUINAS.

SCHIO 11.09.2000

Il Rappresentante Legale / The legal Representative
Le Représentant Légal / Der gesetzliche Vertreter
El Representante Legal / O Representante Legal



Anna Bonollo

Wir danken Ihnen, daß Sie sich für diese Anlage entschieden haben. Ganz sicher wird sie mit ihren Leistungen Ihren Ansprüchen vollauf gerecht werden.

1) ALLGEMEINES

Das System **TELEC** wird vom Protokoll **EElink** für eine schnelle Programmierung und Wartung unterstützt. Er eignet sich als Antrieb von Sektionaltoren, ausschwingende Kipptore mit Federausgleich und unter Verwendung eines speziellen Zugarmes von Gegengewichts - Garagentoren. Das Garagentor darf nicht höher als 2,5 Meter sein (3,5 m mit Verlängerung). Die leicht durchzuführende Installation ermöglicht eine schnelle Montage ohne jeden Umbau des Tores. Die Blockierung bei der Schließung wird von einem selbsthemmenden Getriebemotor aufrecht erhalten. Die Steuerung ist eingebaut. Die Steuerung übernimmt die Kontrolle der Betriebsrelais und der Sicherheitsvorrichtungen (Lichtschranke, Sicherheitsleiste) vor der Ausführung jeglicher Vorgänge.

Dieses Produkt wurde entwickelt, um die oben genannten Torarten anzutreiben. Jede andere Verwendung wird als unsachgemäßer Gebrauch angesehen, der der vorgesehenen Nutzung durch den Hersteller zuwiderläuft. Der Hersteller kann in solchen Fällen nicht für entstehende Personen- oder Sachschäden haftbar gemacht werden.

2) SICHERHEIT

Die Anlage erfüllt bei richtiger Installation und Bedienung die erforderlichen Sicherheitsstandards.

Trotzdem ist es sinnvoll, einige Verhaltensmaßregeln zu beachten, um versehentliche Zwischenfälle auszuschließen.

- Vor Gebrauch der Anlage die Betriebsanleitung aufmerksam lesen und für zukünftige Einsichtnahme aufbewahren.
- Kinder, Erwachsene und Sachwerte sollten außerhalb des Aktionsradius der Tür gehalten werden, besonders während des Betriebes.
- Keine Fernbedienungen oder andere Steuerungsvorrichtungen in Reichweite von Kindern liegen lassen. Sie könnten die Anlage ungewollt in Gang setzen.
- Setzen Sie der Flügelbewegung nicht willentlich Kraft entgegen.
- Versuchen Sie nicht, das Tor von Hand zu öffnen, wenn nicht vorher die interne Verriegelung durch Ziehen der zugehörigen, mit dem Laufschiene verbundenen Schnur oder durch Betätigung der externen Notentriegelung (**SM1** oder **SET/S**) entriegelt wurde.
- Keine Umbauten an Anlagenkomponenten vornehmen.
- Bei Betriebsstörungen die Stromversorgung unterbrechen, durch Betätigung der Notentriegelung den Zugang ermöglichen und einen fachkundigen Techniker (Installateur) bestellen.
- Vor jeder Außenreinigung die Stromversorgung unterbrechen.
- Die Linsen der Lichtschranke und der Warnblinkleuchte sauber halten. Äste und Strauchwerk dürfen nicht die Sicherheitsvorrichtungen (Lichtschranke) beeinträchtigen.
- Wenn eine Arbeit unmittelbar an der Anlage erforderlich ist, wenden Sie sich hierzu an fachkundiges Personal (Installateur).
- Einmal jährlich muß die Anlage von Fachleuten kontrolliert werden.

3) BEDIENUNG IM NOTFALL

Bei Stromausfall oder defektem Antriebssystem für die Handbedienung den Laufschiene mittels Schnur entriegeln, wie es in Abb.a gezeigt wird. Bei Garagen ohne Nebeneingangstüre ist die Anbringung einer Notentriegelung von außen des Typs SM1 (Abb.b) zum Öffnen über den Torknauf oder abschließbar (Typ SET/S) (Abb.c) unbedingt erforderlich.

Abb. a



Abb. b

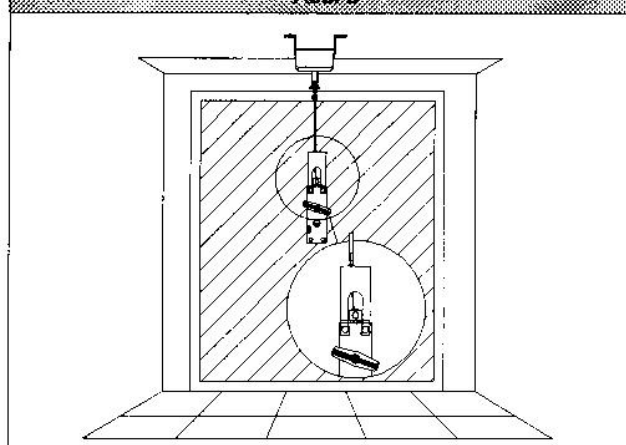
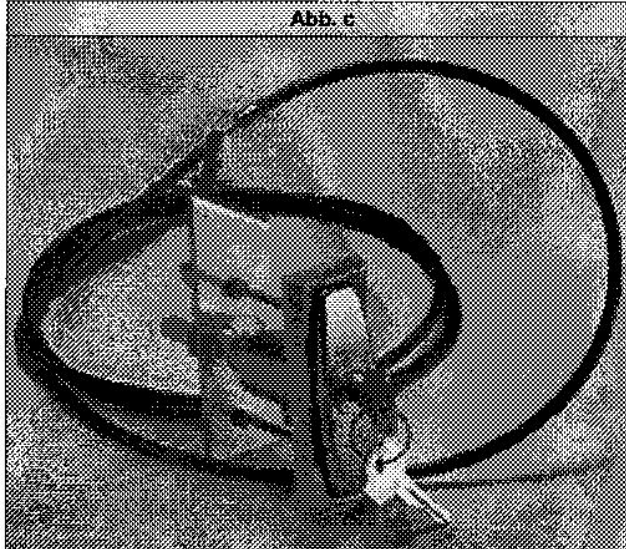


Abb. c



1) ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE

VORSICHT! Montagefehler oder der unsachgemäße Gebrauch des Produktes können zu Personen- oder Sachschäden führen.

- Lesen Sie aufmerksam die Broschüre mit den "Hinweisen" und die "Gebrauchsanweisung", die dem Produkt beiliegen. Sie enthalten wichtige Hinweise zur Sicherheit, Montage, Bedienung und Wartung der Anlage.
- Verpackungsmaterialien (Plastik, Karton, Polystyrol u. a.) sind nach den einschlägigen Vorschriften zu entsorgen. Keine Nylon- oder Polystyroltüten in Reichweite von Kindern liegenlassen.
- Die Anleitung ist für zukünftige Einsichtnahme als Beilage zur technischen Akte aufzubewahren.
- Dieses Produkt wurde ausschließlich für den Gebrauch entwickelt und gebaut, so wie er in dieser Dokumentation beschrieben wird. Davon abweichende Verwendungen können Schadens- und Gefahrenquellen darstellen.
- Der Hersteller lehnt jede Verantwortung für Folgen ab, die durch den unsachgemäßen oder nicht bestimmungsgemäßen, weil in dieser Dokumentation nicht genannten Gebrauch entstehen.
- Die Anlage darf nicht in explosionsgefährdeter Atmosphäre installiert werden.
- Die Bauteile der Maschine müssen den folgenden Europäischen Richtlinien entsprechen: 89/336/EWG, 73/23/EWG und nachfolgende Änderungen.
Für alle Länder außerhalb der EWG gilt: Neben den geltenden Landesvorschriften sollten aus Sicherheitsgründen auch die oben genannten Bestimmungen beachtet werden.
- Der Hersteller lehnt jede Verantwortung für Folgen ab, die durch nicht fachgerechte Ausführungen von Schließvorrichtungen (Türen, Tore usw.), oder durch Verformungen während des Betriebes entstehen.
- Die Montage muß im Einklang mit folgenden Europäischen Richtlinien erfolgen: 89/336/EWG, 73/23/EWG und nachfolgende Änderungen.
- Vor jedem Eingriff an der Anlage die Stromversorgung unterbrechen. Auch Pufferbatterien abklemmen, falls vorhanden.
- Versehen Sie die Versorgungsleitung der Anlage mit einem Schalter oder allpoligen magnetischen Schutzschalter mit einem Kontaktabstand von mindestens 3mm.
- Der Versorgungsleitung muß ein Fehlerstromschutzschalter mit einer Schwelle von 0.03A vorgeschaltet sein.
- Prüfen Sie den Erdungsanschluß: Alle Metallteile der Schließvorrichtung (Türen, Tore usw.) und alle Anlagenkomponenten mit Erdungsklemme anschließen.
- Alle Sicherheitsvorrichtungen (Lichtschranken, Sicherheitsleisten u. a.) anbringen, die verhindern, daß sich im Torbereich jemand quetscht, schneidet oder mitgerissen wird.
- Mindestens eine Leuchtsignaleinrichtung (Blinklicht) an gut sichtbarer Stelle anbringen. Befestigen Sie ein Warnschild am Torgestell.
- Der Hersteller lehnt jede Verantwortung für die Sicherheit und die Funktionalität der Anlage ab, wenn Komponenten anderer Produzenten verwendet werden.
- Für Wartungen und Reparaturen ausschließlich Originalteile verwenden.
- Keine Umbauten an Anlagenkomponenten vornehmen, wenn sie nicht ausdrücklich vom Hersteller genehmigt wurden.
- Weisen Sie den Anlagenutzer in die vorhandenen Steuerungssysteme und die manuelle Toröffnung im Notfall ein.
- Kindern oder Erwachsenen ist es nicht gestattet, im Aktionsbereich der Anlage zu verweilen.
- Keine Fernbedienungen oder andere Steuerungsvorrichtungen in Reichweite von Kindern liegenlassen. Sie könnten die Anlage versehentlich in Gang setzen.
- Der Betreiber hat jeden Versuch eines Eingriffes oder der Reparatur zu unterlassen. Nur entsprechend qualifizierte Fachleute sind hierzu befugt.
- Alles, was nicht ausdrücklich in dieser Anleitung genannt ist, ist untersagt.

2) ALLGEMEINES

Das System QTelec wird vom Protokoll EELink für eine schnelle Programmierung und Wartung unterstützt. Es eignet sich für den Antrieb von Sektionaltoren (Abb.2), hervorstehenden Garagentoren mit vollständig versenkten Federn und mittels eines speziellen Kurvenarmes von Garagentoren mit Gegengewicht (Abb.3). Das Garagentor darf nicht höher als 2.5 Meter sein (3.5m mit Verlängerung). Die leicht durchzuführende Installation ermöglicht eine schnelle Montage ohne jeden Umbau des Tores. Die Blockierung bei der Schließung wird von einem selbsthemmenden Getriebemotor aufrecht erhalten.

3) TECHNISCHE DATEN**3.1) Antrieb**

Stromversorgung: 230V $\pm$ 10%, 50/60Hz Einphasig (*)
Motorspannung: 24Vdc
Max. Leistungsaufnahme vom Netz: 135W
Stromaufnahme: 0.7A

Schmierung: Permanentfett
Zug- und Schubkraft: 600N
Nutzhub: 2.55m (mit Verlängerung Mod.PT1 3.5m)
Durchschnittsgeschwindigkeit: 7.7m/min
Stoßreaktion bei der Schließung: Amperstop (Stop und Umkehr)
Vorgänge in 24 Stunden: 100
Endanschläge: Elektrisch und einstellbar
Innenleuchte: Lampe 230V 25W max, E14
Abmessungen: siehe Abb. 1
Schutzart: IP30
Gesamtgewicht: 12kg
Schallpegel: <70dB(A)
Standby: 30mA
(*) Mit allen Netzspannungen erhältlich.

3.2) Steuerung QTELEC (Abb.15)

Zubehörspeisung: 24Vac (1A max)
Einstellung Kraft: bei Schließung und Öffnung separat
Dauer automatische Schließung (TCA): 2 bis 120 Sek
Arbeitszeit: 1 bis 60 Sek
Umkehrpause: Circa 1Sek
Blinklichtanschluß: 230Vac max 40W
Leuchtdauer Servicelampe: 90 Sek.
Voralarmdauer: 3 Sek.
Einstellung Parameter und Optionen: mit LED und Tasten
Eingebauter Funkempfänger mit Rollcode: Frequenz 433.92MHz
Code mittels: Rollcodealgorithmus
Kombinationsmöglichkeiten: 4 Milliarden
Antennenimpedanz: 50 Ohm (RG58)
Speicherbare Fernsteuerungen max.: 64

3.3) Sendeeinheit

Tasten: Rot
Speisung: Alkalibatterie 12V
Reichweite: 50 - 100 Meter
Senderausführungen:
TRC1 - Einkanal, TRC2 - Zweikanal, TRC4 - Vierkanal.

4) INSTALLATION DES ANTRIEBES**4.1) Vorabkontrollen:**

- Kontrollieren Sie, ob das Tor richtig ausbalanciert ist. Die Tür muß sich über die gesamte Strecke hinweg mühelos von Hand bewegen lassen.
- Wenn das Tor älteren Datums ist, müssen alle Komponenten auf ihren Verschleißzustand untersucht werden.
- Defekte oder verschlissene Teile sind instandzusetzen oder auszutauschen. Zuverlässigkeit und Sicherheit der Anlage hängen unmittelbar vom Zustand des Torgestelles ab.

4.2) Montage

Nach Entfernung der Verpackung sieht der Toröffner so aus, wie in Abb.4 dargestellt. Wir erinnern daran, daß alle Verpackungsbestandteile nach Materialarten (Pappe, Polystyrol, PVC etc.) getrennt und einer Entsorgung nach den einschlägigen Landesvorschriften zugeführt werden sollten.

- Entfernen oder deaktivieren Sie die Verriegelungsvorrichtung des Tores.
- Das Verbindungsstück "G" wie aus Abb.5 ersichtlich positionieren.
- Die vordere Halbschiene in Teil "G" aufstellen (Abb.6) und zum Boden absenken. Auf diese Weise erhält man eine die komplette Schiene mit gespannter Kette.
- Das Verbindungsstück "G" zwischen den beiden Halbschienen mittig positionieren, siehe Abb.7.
- Das Verbindungsstück "G" wie in Abb.8 mit beiliegenden Schrauben befestigen. Der Türöffner ist jetzt installationsfertig.
- Die Mitte der Toroberkante anzeichnen und die Sturzbefestigung oberhalb des Torhöchstpunktes am Torrahmen oder Sturz befestigen bzw. im Sturz verüben.
siehe Abbildung 9 und 10

- Mit Hilfe einer geeigneten Auflage (z.B. Leiter) den Antriebskopf soweit anheben, bis die Schiene waagrecht im Wasser liegt. (Abb.10).
- Die beiden Tragbügel zur Motorabhangung wie in Abb.11 an der Decke befestigen. Die Tragbügel am Motorkopf verschrauben und eventuell über die Langlöcher die waagrechte Lage korrigieren.
- Den Laufschlitten (Abb.12) entriegeln, indem man an der Schnur zieht. Die Schubstange mitsamt der Torblattbefestigung wie in Abb.13 mit den mitgelieferten Schrauben am Torblatt befestigen.

5) VORBEREITUNG DER ELEKTRISCHEN ANLAGE (Abb.14)

I) Versehen Sie die Versorgungsleitung der Anlage mit einem Schalter oder allpoligen Trennvorrichtung mit mindestens 3mm Kontaktöffnung pro Pol, die das Netz von der Anlage trennt. Falls noch nicht vorhanden, muß der Anlage zusätzlich ein geprüfter Fehlerstromschutzschalter mit einer Schwelle von 0.03 A vorgeschaltet werden.

Qr) Steuerung mit eingebauten Funkempfänger.

M) Antrieb

Ft) Lichtschanke (Sender)

Fr) Lichtschanke (Empfänger)

T) 1-2-4 Kanal-Handsender

Ordnen Sie die ankommenden Anschlüsse der Zuhörteile, der Sicherheits- und Steuervorrichtungen, die für den Anschluß an der Steuerung vorgesehen sind, so an, daß die Netzspannungsanschlüsse klar von den Niederspannungsanschlüssen des Zubehörs getrennt sind. Der Anschluß ist nach dem Verdrahtungsplan (Abb.15) vorzunehmen.

5.1) Klemmbrettanschlüsse

Die Anlage ist in Betrieb zu nehmen, wenn alle Sicherheitsvorrichtungen angeschlossen und geprüft wurden. Siehe das Klemmbrettsschema Abb.15

JP1

1-2 Motoranschluß (1 Grün - 2 Braun)

3 Trafoanschluß 0Vac

4 Trafoanschluß 25Vac

5 Trafoanschluß 15Vac

JP3A Steckkontakt Endschalter.

JP3

11-12 Antennenanschluß (11 Signal, 12 Abschirmung)

13-14 Zubehörspeisung 24Vac (1A max.)

15-16 Freier Kontakt (N.O.) für die Funktion als Kontrolllampe "Tor offen" (24Vac max 3W) oder mit 2. Funkkanal. Die Option läßt sich vom Menü B aus einstellen, siehe Abschnitt Programmierung.

JP5

22-23 START-Knopf (N.O.).

22-24 STOP-Knopf (N.C.). Falls nicht verwendet, überbrückt lassen

22-25 Eingang PHOT Lichtschanke, Sicherheitsleiste (N.C.).

Falls nicht verwendet, überbrückt lassen.

JP6

26-27 Anschluß Grundstücksbeleuchtung 230Vac max 25W

28-29 Trafospesung 230Vac

30-31 Netzanschluß 230Vac, 50/60Hz (30N-31L)

32-33 Blinklichtanschluß 230Vac max 40W

JP7 Steckkontakt Verlangsamung

6) PROGRAMMIERUNG DER STEUERUNG FÜR DIE HANDBEDIENUNG**6.1) Test**

Um die Tests für die Einstellung der Anlage bequemer zu gestalten, kann man zur Öffnung und Schließung des Tores die Fernbedienung verwenden oder vorübergehend einen Knopf zwischen die beiden Klemmen 22 und 23 (START) schalten.

6.2) Potentiometereinstellung (Abb.15)

ACHTUNG! Vor jeder Einstellung die Drahtbrücke J1 schließen.

Die Potentiometer auf den gewünschten Wert einstellen. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die eingestellte Größe zunimmt, wenn der Potentiometer im Uhrzeigersinn gedreht wird.

ACHTUNG! Die mit den Potentiometer eingestellten Werte müssen abgespeichert werden.

Das kann auf zwei verschiedene Arten erfolgen:

a) Nach jeder Potentiometerkorrektur die Netzversorgung unterbrechen und wieder herstellen (Reset). Bei Beendigung der Einstellung mindestens 5 Sekunden warten, nachdem das System wieder mit Strom versorgt ist, dann die Drahtbrücke J1 öffnen.

b) Nach Einstellung der Potentiometer das «Menü A» aufrufen (Gleichzeitig SW1-SW2 ein mal drücken). Prüfen Sie, ob das Blinken der LED mit dem Blinken des «Menüs A» übereinstimmt (die grüne LED blinkt konstant). Nach jeder Korrektur eines Potentiometers das «Menü A» aufrufen, um den neu eingestellten Wert zu speichern.

TCA) Pausendauer, nach deren Ablauf sich die Tür automatisch schließt. Einstellbar von 2 bis 120s

AMPC) Einstellung der Kraft und des Quetschschutzes bei Schließung. Bei Aktivierung wird die Torbewegung gestoppt und reversiert d.h. das Tor öffnet.

AMPO) Einstellung der Kraft und des Quetschschutzes bei Öffnung Bei Aktivierung wird die Torbewegung gestoppt.

VORSICHT: Die Einstellung auf einen zu hohen Wert kann die Quetschschuttsicherheit beeinträchtigen. Es ist der Mindestwert einzustellen, der gerade eben notwendig ist, um die vollständige Schließungs- und

Öffnungsstrecke zu durchlaufen.

Auf jeden Fall muß der Schub an der Türspitze innerhalb der einschlägig vorgeschriebenen Grenzwerte bleiben.

TW) Regelt die Arbeitszeit, nach deren Ablauf der Motor abgeschaltet wird. Der eingestellte Wert muß etwas oberhalb der notwendigen Schließungsdauer für die Tür liegen. Einstellbar von 0 bis 60 Sek.

6.3) Einstellungen Parameter und programmierbare Funktionen

Zur Programmierung der gewünschten Funktionen befolgen Sie Schritt für Schritt die Angaben auf den Seiten "PROGRAMMIERUNG". Auf derselben Seite befindet sich eine "LEGENDE", wo die Signalarten der grünen und roten Leuchtdioden erläutert werden. Für das "Menü B" ist der Zustand aufleuchtend/erloschen (an / aus) für jede einzelne Funktion angegeben.

Anmerkung: Um die Einstellung oder Änderung der Funktionen freizugeben, muß die Drahtbrücke J1 geschlossen sein (Abb.15).

Die Programmierung unterteilt sich in drei Menüs:

A) Speicherung Fernbedienungen

B) Einstellung der Funktionslogik

C) Speicherlöschung

Für den einzelnen Zugriff auf die jeweiligen Programmierungsmenüs sind gleichzeitig die Tasten SW1 und SW2 kurz zu drücken und zwar: 1 x für Menü A, 2 x für Menü B, 3 x für Menü C.

Wird nach Aufrufen des Programmierungsmodus nicht innerhalb von 60 Sekunden eine Auswahl getroffen, wird die Programmierung automatisch wieder verlassen. Nach erfolgter Einstellung J1 auf OFF setzen (die Drahtbrücke öffnen). Zum Abspeichern der Steuerung mit der vorgegebenen Einstellungen die Netzversorgung einige Sekunden lang unterbrechen und anschließend wieder herstellen.

6.4) Speicherung Sendeeinheiten

Siehe das Schema des "Menüs A" auf der Seite "PROGRAMMIERUNG".

6.5) Einstellung Funktionslogik

Siehe das Schema "Menü B" auf der Seite "PROGRAMMIERUNG".

Der Zustand (an/aus) der roten Leuchtdiode (DL1) weist auf die gewählte Funktion hin. In den eckigen Klammern [] ist der werkseitig voreingestellte Wert angegeben. Nachstehend werden die programmierbaren Funktionen des "Menüs B" eingehend erläutert.

Lichtschanke während der Öffnung [Rote LED aus]

Rote LED DL1 an: Schaltet die Funktion der Lichtschanke beim Öffnungsvorgang aus und sorgt bei einer Unterbrechung der Lichtschanke in der Schließungsphase für die sofortige Umkehr der Bewegungsrichtung.

Rote LED DL1 aus: Die Lichtschanke reagieren während der Öffnung und Schließung auf eine Unterbrechung. Die Unterbrechung der Lichtschanke während der Schließung hat die Bewegungsumkehr erst nach Beseitigung des Hindernisses zur Folge.

Impulsblockierung bei der Öffnung [Rote LED aus]

Rote LED DL1 an: Der Startimpuls ist während des Öffnungsvorganges wirkungslos.

Rote LED DL1 aus: Startbefehle während der Öffnungsphase werden akzeptiert.

Schließautomatik [Rote LED leuchtet]

Rote LED DL1 an: Das Tor wird nach einer durch den Potentiometer TCA eingestellten Pausenzeit automatisch geschlossen.

Rote LED DL1 aus: Schließautomatik ausgeschaltet.

4- oder 2-Schrittlogik [Rote Led aus]

Rote LED DL1 an: 2-Schritt-Logik. Bei einem Impuls während des Schließvorganges wird die Bewegungsrichtung umgekehrt. Ein Impuls während der Öffnungsphase sorgt für das Anhalten des Tores.

Rote LED DL1 aus: 4-Schritt-Logik. Das sich bewegende Tor wird durch einen Impuls angehalten. Der nachfolgende Impuls löst die Umkehr der Bewegungsrichtung aus. **Anmerkung:** Ein bei der Öffnung erteilter Startimpuls ist wirkungslos, wenn die Impulsblockierung bei der Öffnung eingeschaltet ist (DL1 leuchtet).

Kontrolllampe "Tor offen" oder "2. Funkkanal" [Rote Led leuchtet]

Rote LED DL1 an: Funktion als Kontrolllampe "Tor offen" (siehe Anschluß Abb.15): Sie ist bei geschlossenem Tor erloschen, blinkt während des Schließungsvorganges und leuchtet auf, wenn das Tor offen ist oder gerade geöffnet wird.

Rote LED DL1 aus: Funktion als 2. Funkkanal (siehe Anschluß Abb.15). Gestattet die Steuerung anderer Vorrichtungen über den zweiten Funkkanal des Empfangsteils.

Voralarm [Rote LED aus]

Rote LED an: Das Blinklicht leuchtet etwa drei Sekunden vor dem Anspringen des Motors auf.

Rote LED aus: Das Blinklicht leuchtet gleichzeitig mit dem Anspringen des Motors auf.

6.6) Löschen der Speicherung

Siehe das Schema des "Menüs C" auf der Seite "PROGRAMMIERUNG".

7) UNIVERSAL-PROGRAMMIERGERÄT UNIPRO (Siehe Abb.25)

Die Zentrale QTelec kann mit UNIPRO in den folgenden Betriebsarten programmiert werden:

- Programmierung Fernbedienung der Baureihe TRC
- Programmierung Funktionslogik (Keine Potentiometer-Einstellung)
- Speicher löschen
- Lesen der Parameter

Die Drahtbrücke JP1 offen lassen.

Durch die Verbindung mit UNIPRO können die per Potentiometer eingestellten Größen nur gelesen werden. Verbinden Sie UNIPRO über die Zubehörteile UNITRC und UNIFLAT, die dem Programmiergerät beiliegen, mit dem Sender TRC. Verbinden Sie UNIPRO über die Zubehörteile UNIDA und UNIFLAT, die dem Programmiergerät beiliegen, mit der Steuerung QTelec. **Anmerkung: Die Steuerung QTelec ist nicht für die Speisung des Programmiergerätes UNIPRO geeignet.**

Für die Art der Programmierung siehe das produktbegleitende Handbuch UNIPRO.

8) EINSTELLUNG KETTENSANNER

Die Anlage wurde bei ihrer Lieferung werkseitig eingestellt und getestet. Bei Bedarf kann die Kette wie in Abbildung 16 gezeigt gespannt werden. **VORSICHT: Die als Reißsicherung dienende Feder darf niemals beim Spannen ganz zusammengedrückt sein. Prüfen Sie sorgfältig, daß die Feder während des Betriebes nicht vollständig zusammengedrückt wird.**

9) ENDSCHALTEREINSTELLUNG

Der Antrieb wird mit einer Voreinstellung der Endschalter ausgeliefert, die bereits auf die größtmögliche Hubstrecke eingestellt sind. Die Endschalterelektronik ist für jede Betriebsrichtung mit 2 Mikroschaltern ausgerüstet: Der erste aktiviert bei seiner Betätigung die Verlangsamung, der zweite stoppt den Antrieb.

VORSICHT: Vor jeder Einstellung die Stromversorgung des Systems unterbrechen. Dabei wird jedesmal ein Reset der Elektronik durchgeführt. Sobald die Anlage dann wieder mit Strom versorgt wird, vollführt sie beim Erststart stets einen Öffnungsvorgang. Die Mikroschalter für die Öffnung und Schließung werden wie folgt reguliert:

- Falls der Laufschiitten entriegelt ist, diesen über den Kettenverbinder bringen indem Sie das Tor von Hand bewegen bis er dort einrastet. Haube abnehmen. Dann Antrieb nun ans Stromnetz anschließen.
- **START-Befehl erteilen:** Zuerst wird immer eine Öffnung durchgeführt. Bei vollständig geöffneten Tor erneut START drücken um den Antrieb zu stoppen. Um den Endschalter "Tor auf" einzustellen, heben Sie die Haltefeder mit einem Schraubendreher von der Nockenverzahnung (Abb. 17) ab; nun den Endschalter "offen" in Richtung der Öffnungsmikroschalter "OPEN" drehen, bis der erste und zweite Endschalter einrastet. Die Haltefeder in einen Nocken Zahn einrasten.
- Den Antrieb ans Stromnetz anschließen und den START-Befehl geben, um das Tor zu schließen. Zum Stoppen erneut START drücken, wenn die Tür zu ist. Die Haltefeder mit einem Schraubendreher von der Nockenverzahnung abheben (Abb.18); den Endschalter "zu" soweit in Richtung der Schließungsmikroschalter "CLOSE" drehen, bis das Einrasten beider Endschalter zu hören war. Die Feder absenken, bis die Feder in einen Nocken Zahn einspannt. Die Verlangsamung und das Abschalten des Antriebes in beiden Richtungen kontrollieren. Überprüfen Sie, ob die Tür bei der Öffnung und Schließung anhält, ohne daß der Antrieb übermäßig zieht oder zusammengedrückt wird.
- Die vollständige Öffnung und Schließung einige Male wiederholen, um zu prüfen, ob die Mikroendschalter korrekt auslösen. Stellen Sie die Position der Nocken bei Bedarf um das nötige Maß nach.
- Die Rückhaltefeder muß stets in die Nockenverzahnung eingespannt sein, um ihre Position zu sichern.
- Nun das Gehäuse des Antriebes wieder anbringen.

10) GESCHWINDIGKEIT UND DREHMOMENT BEI DER VERLANGSAMUNG

Anmerkung: Sollte der Schub in der Endphase von Öffnung und Schließung nicht ausreichen, um wie gewünscht den kompletten Laufweg zu fahren, kann die Kraft des Getriebemotors durch Umstecken des Trafoanschlusses von Klemme 3 auf Klemme 4 erhöht werden, siehe Abb.19.

11) BEDIENUNG IM NOTFALL

Bei Stromausfall oder Antriebsdefekten muß zur Handbedienung die mit dem Laufschiitten verbundene Nylonschnur gezogen werden. (Abb.12) . Bei Garagen ohne zweiten Eingang ist eine Notentriegelung von außen des Typs SM1 (Abb.20) oder SET/S (Abb.21) unbedingt erforderlich.

12) PRÜFUNG DER ANLAGE

Bevor die Anlage endgültig in Betrieb genommen wird, sind folgende Punkte sorgfältig zu prüfen:

- Kontrollieren, ob alle Sicherheitsvorrichtungen richtig funktionieren (Endschalter, Lichtschranken, Sicherheitsleisten etc.)
- Kontrollieren, ob die Schubkraft des Tores (Quetschsicherung) sich innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerte befindet.
- Kontrollieren, daß die Kettenspannfeder während des Betriebes nicht ganz zusammengedrückt wird.
- Führen Sie einen Öffnungsvorgang von Hand durch.
- Führen Sie jeweils einen Öffnungs- und Schließungsvorgang mit den verwendeten Steuereinrichtungen (Handsender, Schlüsseltaster...) durch.
- Prüfen Sie die normale und personenbezogene elektronische Funktionslogik. (Schema "B")

13) BEDIENUNG DER ANLAGE

Da die Anlage per Fernbedienung oder Startknopf auf Distanz und somit ohne Sichtkontakt gesteuert werden kann, ist es unerlässlich, alle Sicherheitsvorrichtungen öfters auf ihre Funktionstüchtigkeit zu überprüfen. Bei jeder Funktionsstörung schnell einschreiten und Fachleute hinzuziehen. **Kinder sind in gebotener Entfernung vom Aktionsradius der Anlage zu halten.**

14) STEUERUNG

Die Benutzung der Anlage ermöglicht die motorbetriebene Öffnung und Schließung der Tür. Es stehen für die unterschiedlichen Anforderungen und Installationsbedingungen verschiedene Steuerungsarten zur Verfügung (manuell, mit Fernbedienung, Zugangskontrolle mit Magnetkarte etc.). Informationen zu den einzelnen Steuerungssystemen entnehmen Sie bitte den produktbegleitenden Anleitungen. **Die Benutzer müssen mit der Steuerung und Verwendung der Anlage vertraut gemacht werden.**

15) WARTUNG

Vor jeder Wartungstätigkeit die Stromversorgung des Systems unterbrechen.

- In regelmäßigen Zeitabständen (2 x im Jahr) die Kettenspannung prüfen.
- Gelegentlich müssen die Linsen installierter Lichtschranken gereinigt werden.
- Von Fachleuten (Installateur) die richtige Einstellung der elektronischen Kupplung überprüfen lassen.
- Bei jeder nicht behebbaren Funktionsstörung unterbrechen Sie die Stromversorgung und rufen Fachpersonal hinzu (Installateur). Während der Stillstandszeit ist die Notentriegelung zu aktivieren, damit das Tor manuell geöffnet und geschlossen werden kann.

16) ZUBEHÖR

SM1 Externe Entriegelung, die am Torknauf des Garagentores angebracht wird. (Abb.20).

SET/S Externe abschließbare Entriegelung mit versenktem Griff für Tore mit einer Füllung bis max. 50mm (Abb.21).

PT1 1-Meter-Verlängerungsstück für Tore bis zu 3,50 m (Abb.22). **APT:** Komplette Deckenabhängung für die Montage an einer Decke mit über 25 cm Distanz zur Laufschiene des Antriebes. (Abb.23).

ST Zusatzverriegelung für Kipptore welche automatisch bei der Bewegung "Tor auf" die seitlichen Bolzen entriegelt. (Abb.24)

17) VERSCHROTTUNG

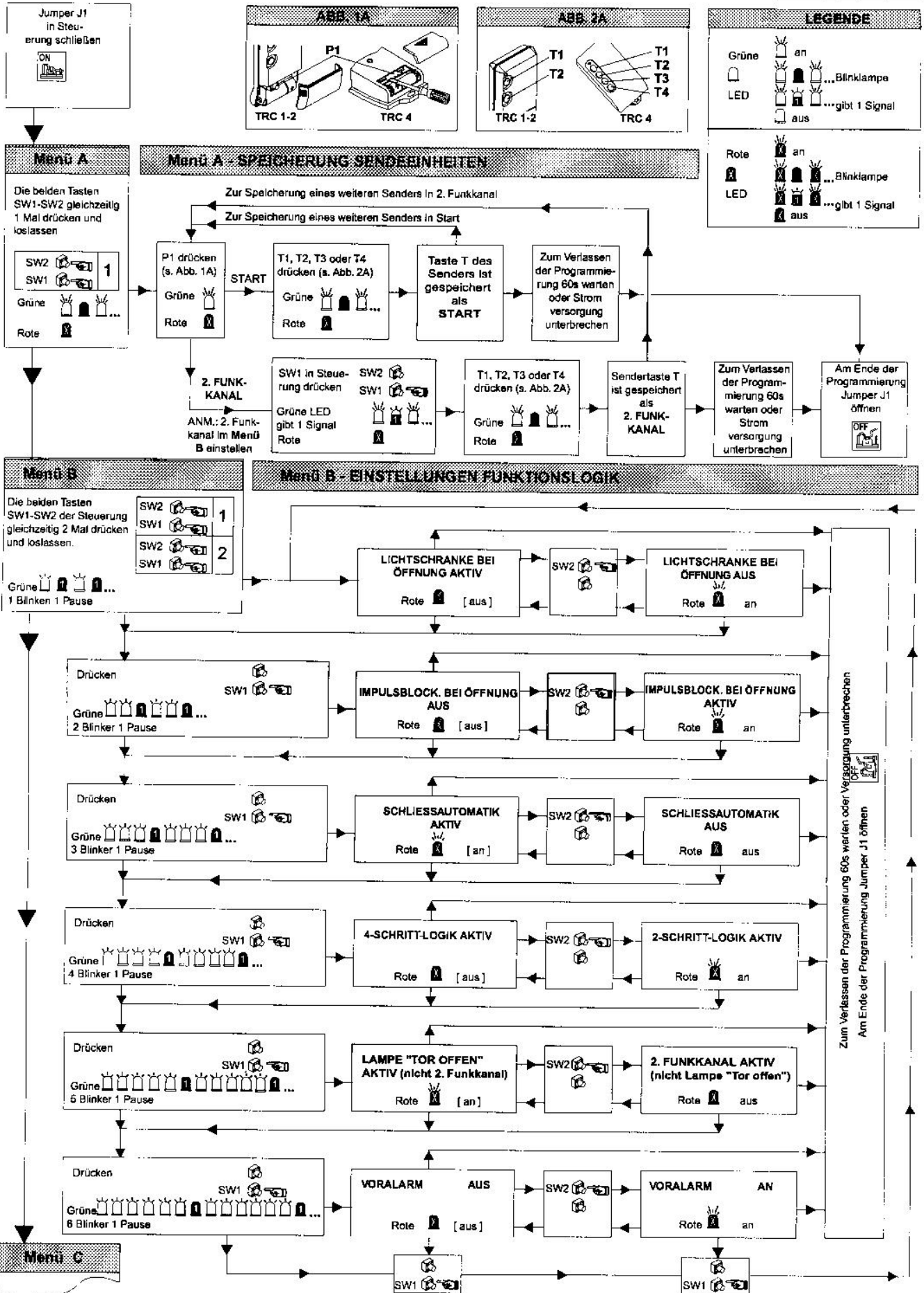
Vorsicht: Die Verschrottung ist ausschließlich Fachleuten vorbehalten. Bei der Beseitigung der Materialien sind die einschlägigen Vorschriften zu beachten. Bei der Verschrottung der Anlage bestehen keine besonderen Gefahren oder Risiken, die von der Anlage selbst ausgehen. Werden die Materialien der stofflichen Verwertung zugeführt, sollten sie nach Arten sortiert werden (Elektrische Komponenten - Kupfer - Aluminium - Plastik - usw.).

18) ZERLEGUNG

VORSICHT: Die Zerlegung ist ausschließlich Fachleuten vorbehalten. Wird die Anlage zerlegt, um an anderer Stelle wieder aufgebaut zu werden:

- Stromversorgung unterbrechen und die gesamte elektrische Außenanlage abklemmen.
- Teile, die sich nicht entfernen lassen oder beschädigt sind, müssen ersetzt werden.

Die Beschreibungen und bildlichen Darstellungen in diesem Handbuch sind unverbindlich. Der Hersteller behält sich - ohne auch zur Aktualisierung dieser Unterlagen verpflichtet zu sein - jederzeit vor, Änderungen vornehmen, wenn er diese für technische oder bauliche Verbesserungen als notwendig erachtet und die wesentlichen Produkteigenschaften unverändert bleiben.



Menü B

Menü C

Die beiden Tasten SW1-SW2 der Steuerung gleichzeitig 3 Mal drücken und loslassen.

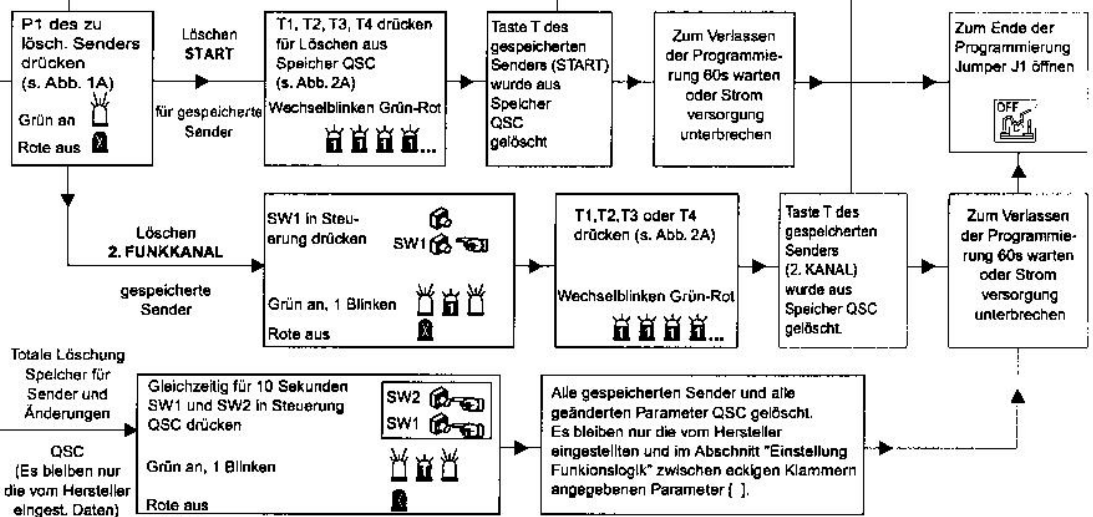
SW2	1
SW1	
SW2	2
SW1	
SW2	3
SW1	

Wechselblinken Grün-Rot



Menü C - LÖSCHEN SPEICHER STEUERUNG QSC

Zum Löschen einer weiteren Taste desselben oder eines anderen Senders



Menü A

Abb. 1

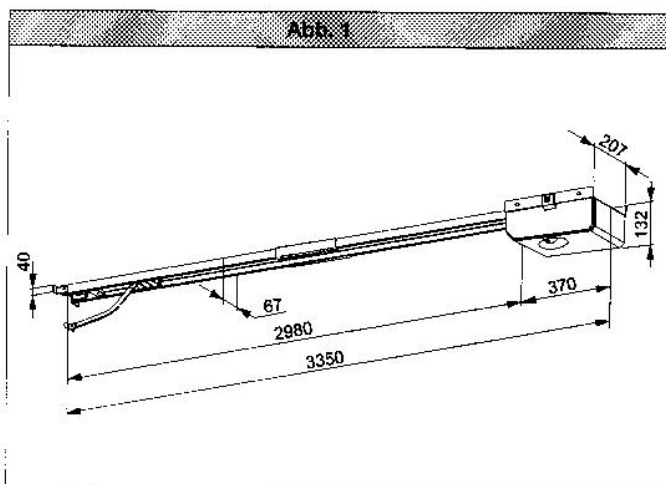


Abb. 2

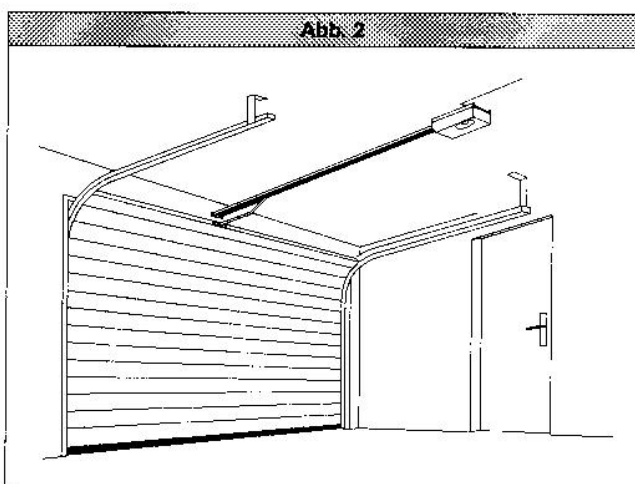


Abb. 3

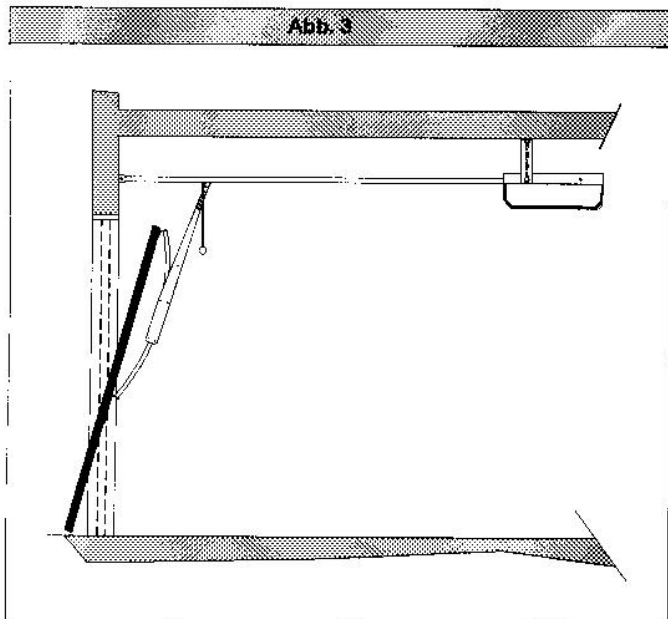


Abb. 6



Abb. 4

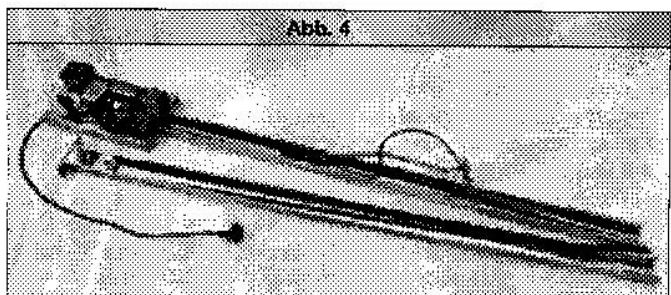


Abb. 5

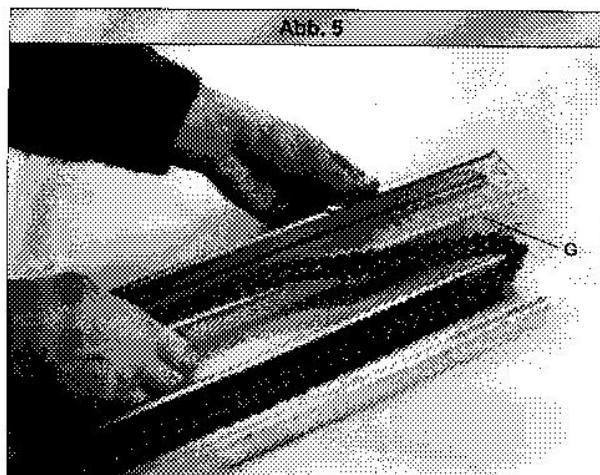


Abb. 7

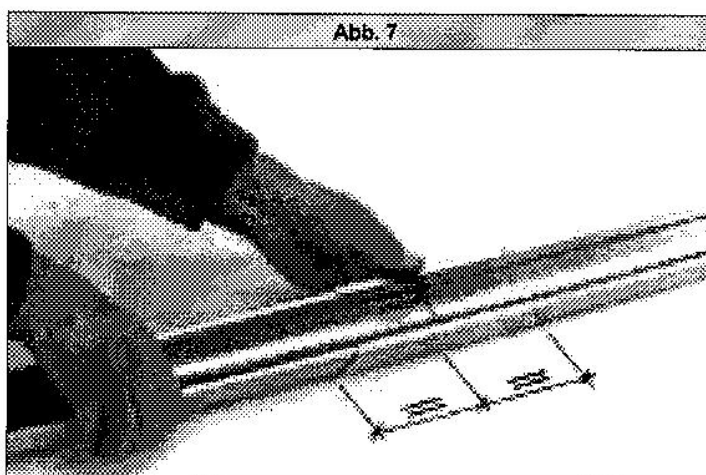




Abb. 12

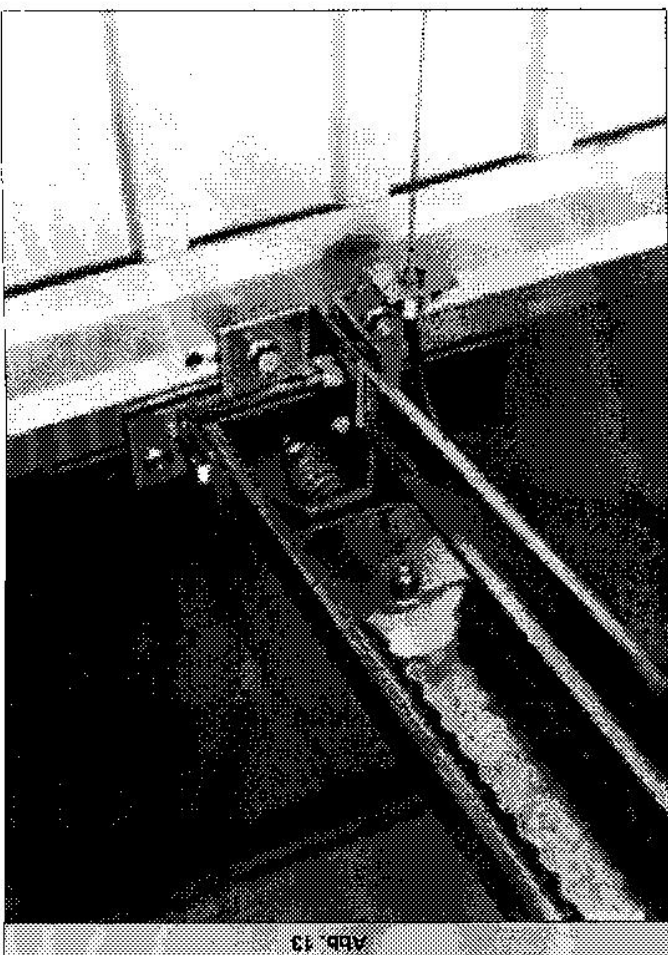


Abb. 13

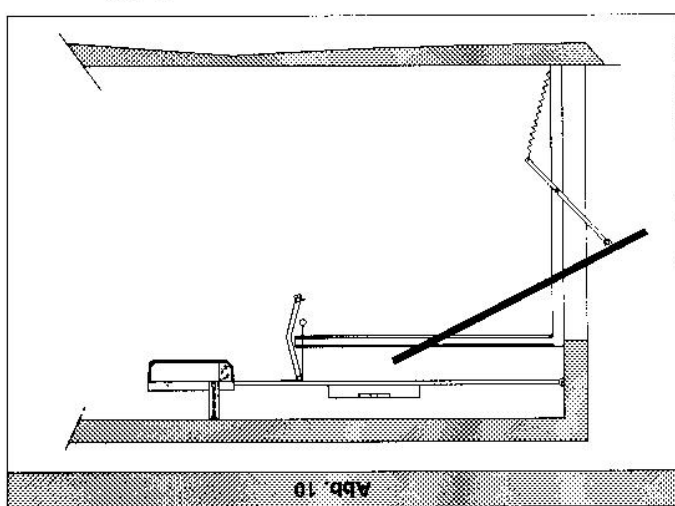


Abb. 10

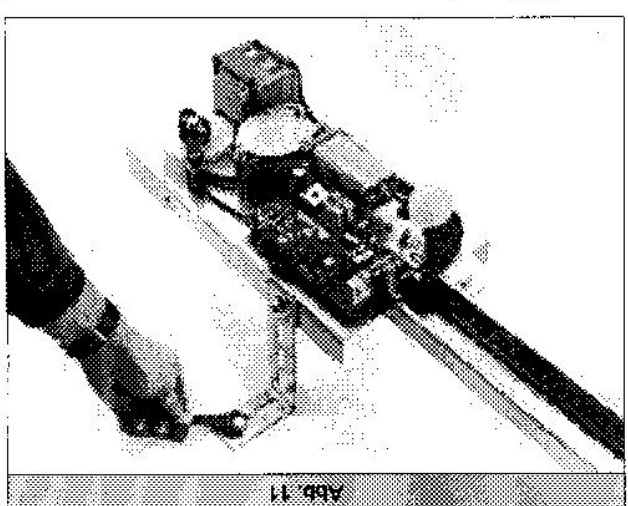


Abb. 11

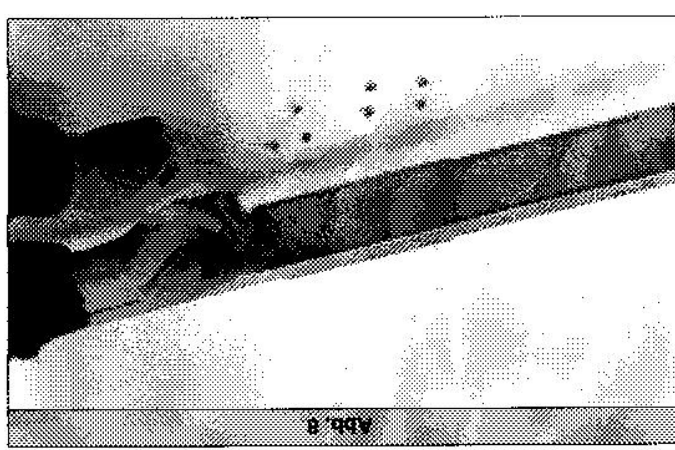


Abb. 8

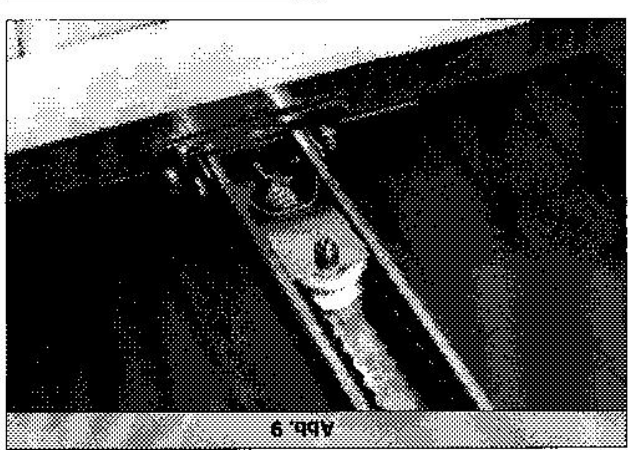


Abb. 9

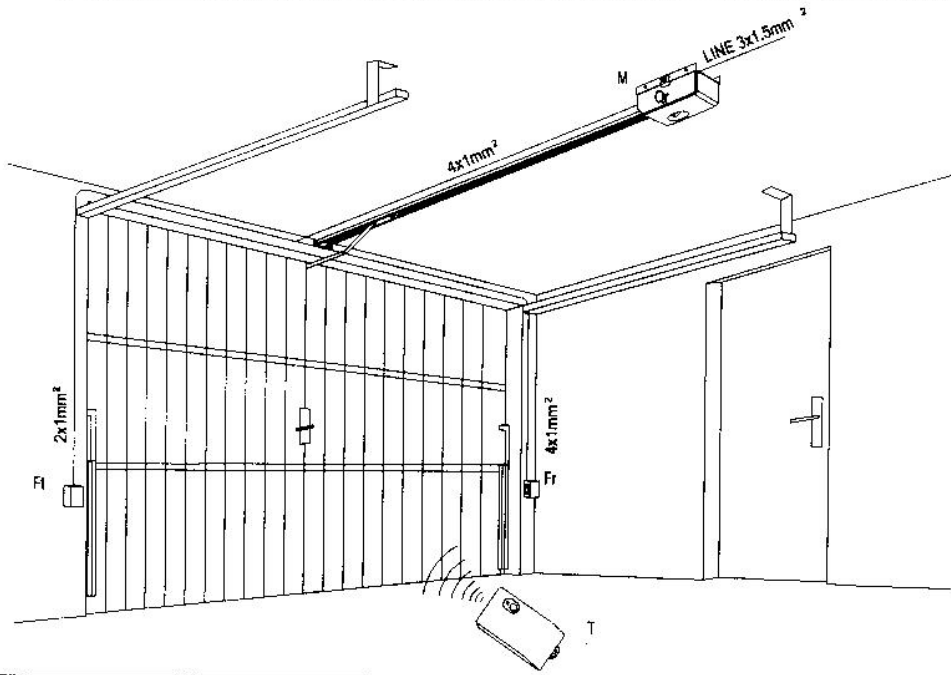
Abb. 14

Abb. 15

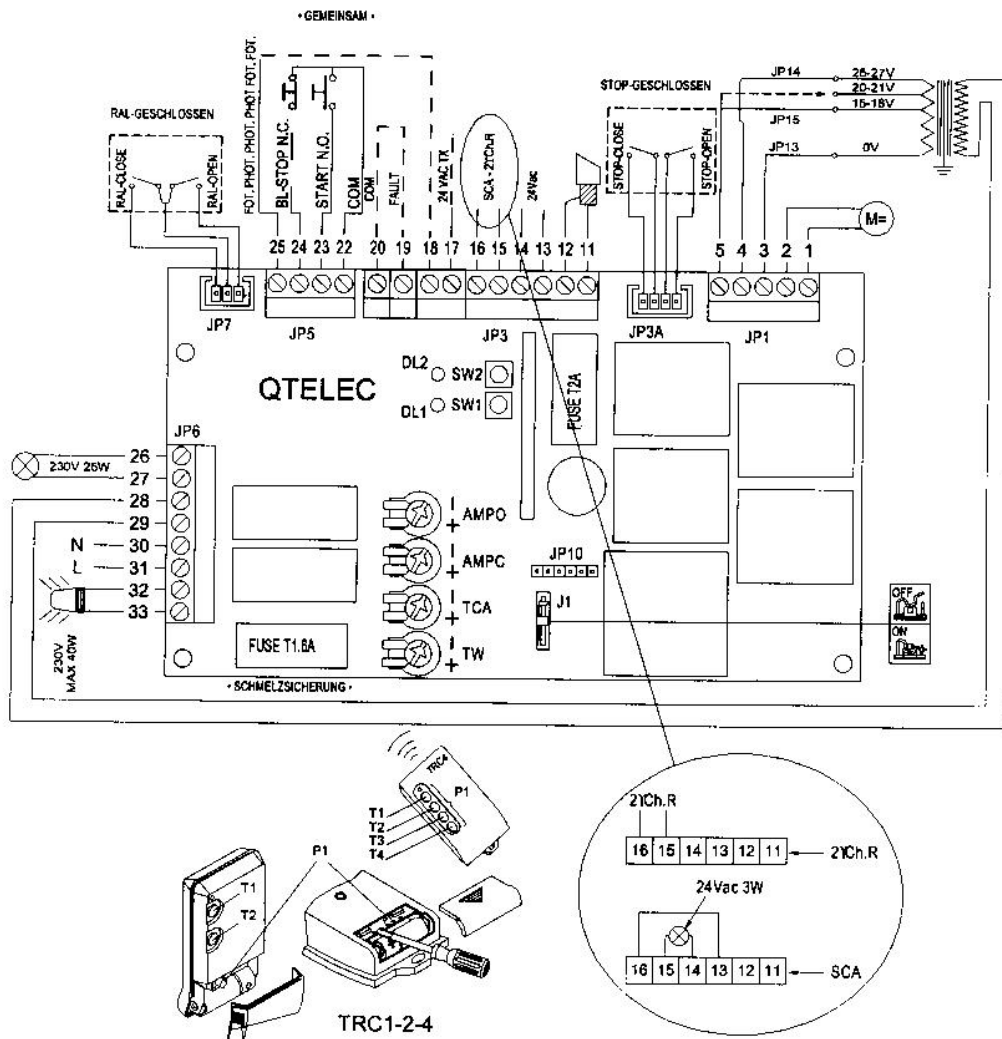


Abb. 16

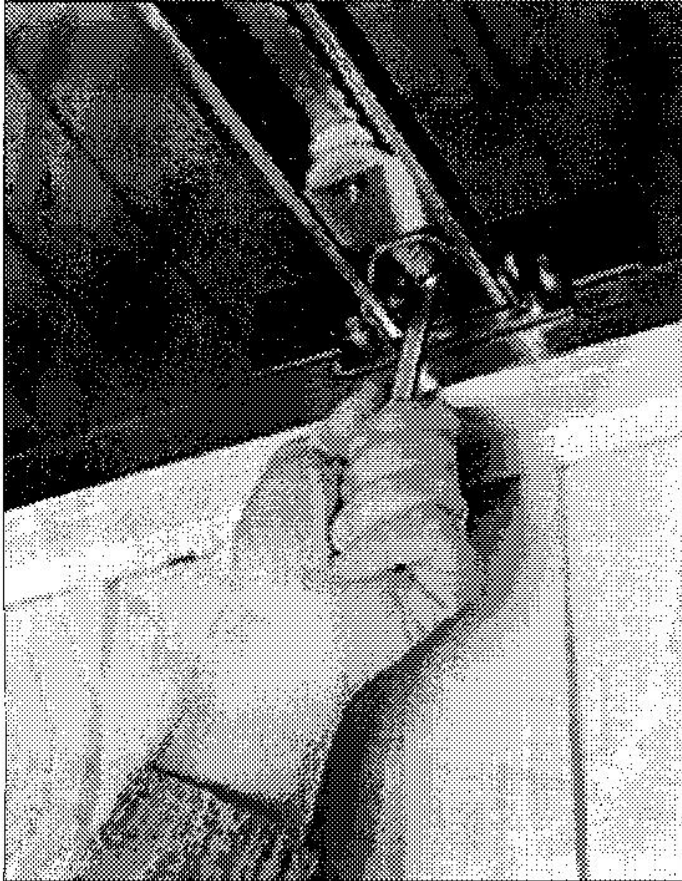


Abb. 17

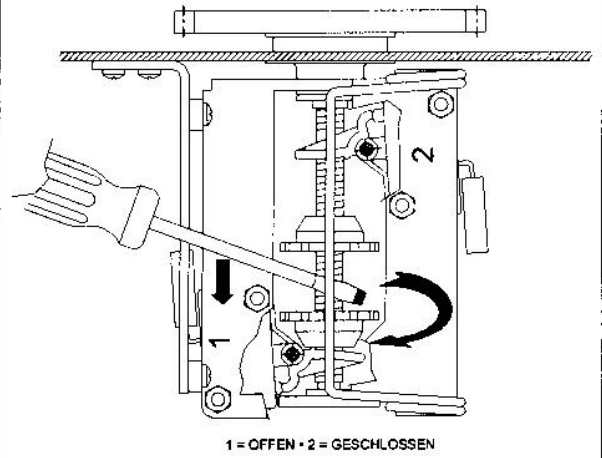


Abb. 19

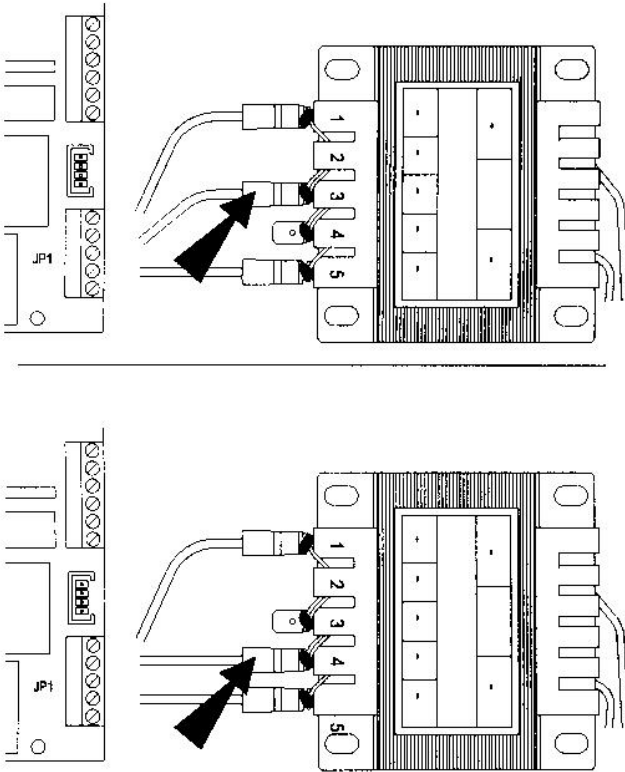


Abb. 18

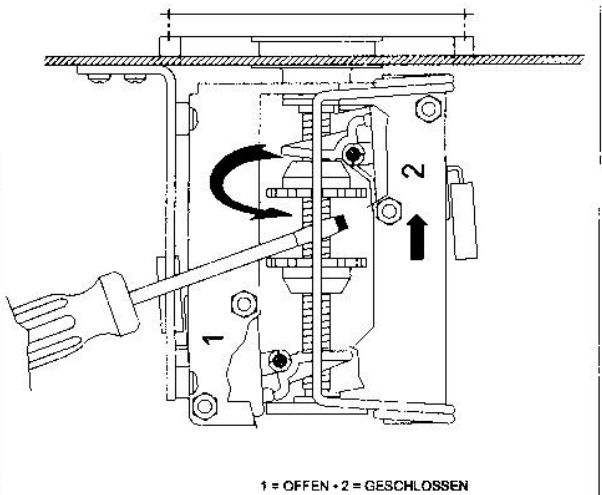


Abb. 20

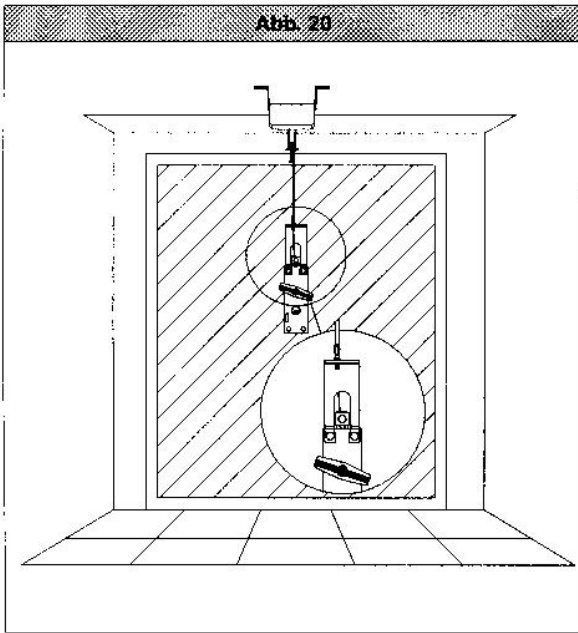


Abb. 21

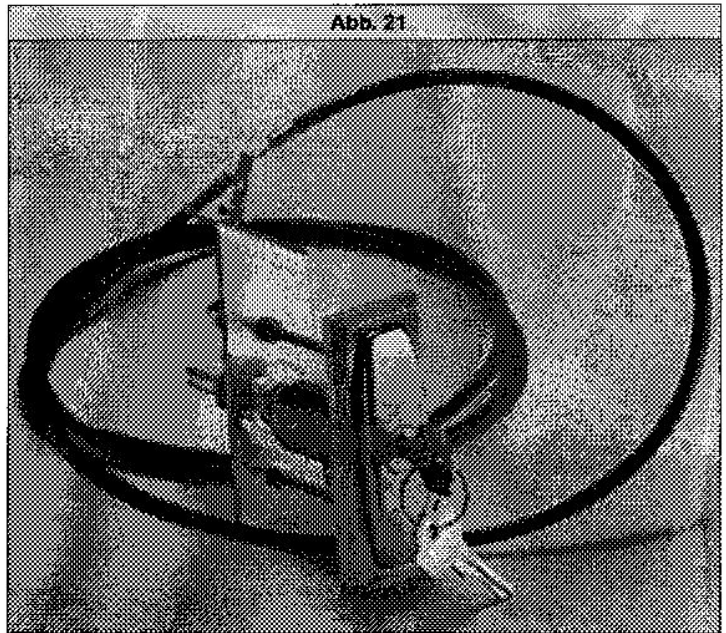


Abb. 22

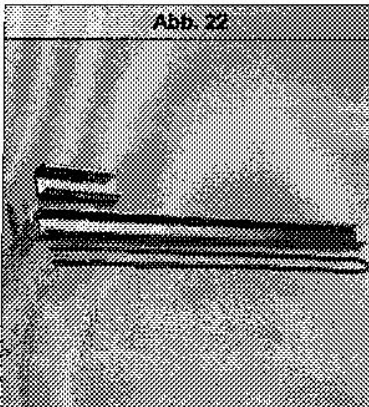


Abb. 23

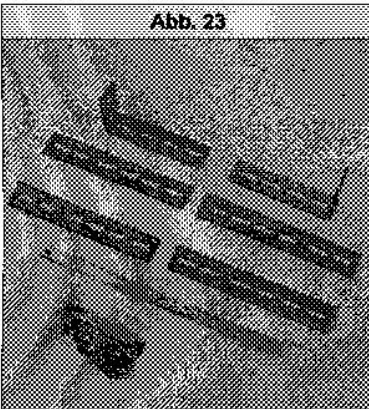


Abb. 24

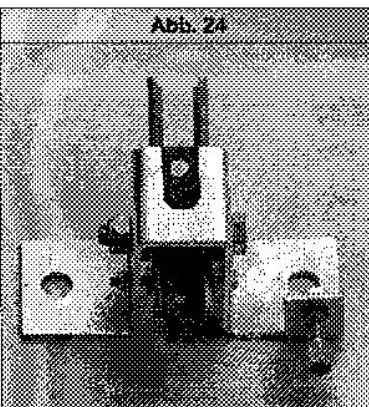
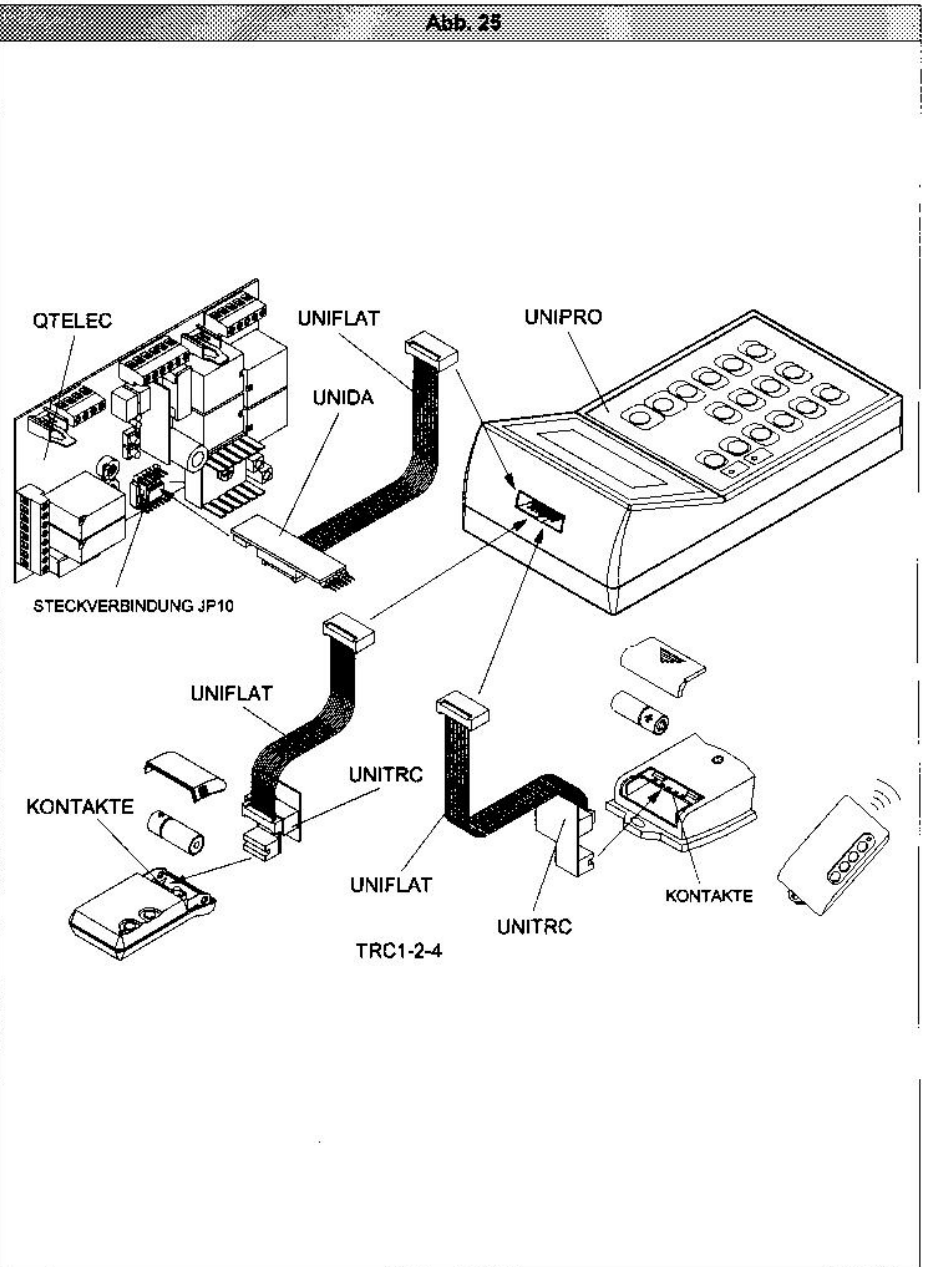


Abb. 25



BFT	FRANCE	BFT S.p.A.	ITALIA
Parc Club des Aygalades 35 bd capitaine GEZE 13333 MARSEILLE Cedex 14 Tel. 0491101860 Fax 0491101866			
BFT	DEUTSCHLAND	Via Lago di Vico, 44 36015 Schio (VI) Tel.naz. 0445 696511 Tel.int. +39 0445 696533 Fax 0445 696522 Internet: www.bft.it E-mail: sales@bft.it	
Vertretung und Lager Johannisstr. 14, D-90763 Fürth http://www.bft-torantriebe.de Tel. 0049 911 773323 Fax 0049 911 773324			